

Ressort: Politik

De Maizière: AfD-Beobachtung durch Verfassungsschutz rückt nicht näher

Berlin, 13.10.2017, 17:00 Uhr

GDN - Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) sieht derzeit eine Beobachtung der AfD durch den Verfassungsschutz nicht näherrücken. Beobachtet werde, wenn Rechtsextremisten Einfluss auf die AfD gewinnen wollten: "Aber die Voraussetzungen, um die AfD als Ganzes zu beobachten, sehe ich derzeit nicht", sagte de Maizière der F.A.Z. (Samstag).

Er warnte davor, die Partei in eine "Opferrolle" zu drängen, von der sie am meisten profitiere. De Maizière glaubt nicht, dass alle Wähler der AfD diese Partei gewählt haben, weil sie eine rechte Gesinnung haben. Ein Teil der Führung und der Wähler der AfD seien "zum Teil hart rechts, zum Teil aber schlicht von der Sehnsucht nach einfachen Antworten auf komplizierte Fragen getrieben", sagte der CDU-Politiker. Es gebe die Sehnsucht nach Geborgenheit und Überschaubarkeit und Protest dagegen, nicht gehört zu werden. "Das ist dann aber nicht eine rechte Position", sagte de Maizière und fügte hinzu: "Das Gefühl, im ländlichen Raum abgehängt zu sein, ist keine rechte Position."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-96002/de-maiziere-afd-beobachtung-durch-verfassungsschutz-rueckt-nicht-naeher.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com